

bilden den kulinarischen Übergang von den *Tagen um den fetten Donnerstag* zu den *mageren Tagen der Fastenzeit*, mit denen jetzt das Alltagsleben wieder beginnt.

O jerum, o jerum, die Fasnet hat a Loch.

Anmerkung der Redaktion:

Die Überlegungen zum Ursprung der Fasnacht und die Beschreibung des Fasnachtsablaufes können bei aller Ausführlichkeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie sind teilweise erstmalig und gründen sich auf eigene Beobachtungen und Erhebungen des Verfassers, die noch nicht abgeschlossen sind.

* *

Laufnarr Wilhelm Kutter

Große Freude ist mir überkommen
Dieses Jahr zur Fasnetszeit,
Weil mich Kuony's Zunft hat aufgenommen!
„Laufnarr“ bin ich nun seit heut.
Hoffe allzeit treulich meinem Eide
Stockach's Zunftbrauch wert zu sein.
Denke stets auch im zivilen Kleide
Was es heißt ein „Narr“ zu sein.

Zu meiner Aufnahme in die alte traditionsreiche Stockacher Narrenzunft
am 4. Hornung 1950.

Wilhelm Kutter
Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

Stockacher Narrenbücher, Bd. IV, S. 424

* *

Laufnarr Johannes Graf Bodman

600 Jahre sind zerronnen —
Ein neu' Jahrhundert für die Zunft
Ein neues Buch wird heut' begonnen
In das mit Narrheit und Vernunft
Gar mancher Vers sei eingetragen
Nach der uralten Narrenweis'
Heut und in allerfernsten Tagen
Zu Stockachs und Hans Kuonys Preis.

Die hohe Ehr' am Tage von Stockachs großem Jubiläum Laufnarr geworden zu sein,
weiß sehr zu schätzen ein Nachfahr der Ritter, die vor 600 Jahren Hans Kuonys Rat
zu spät zu schätzen wußten.

Johannes Graf Bodman

Stockacher Narrenbücher, Bd. V, S. 21 — 1951